

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 35.

Dinstag den 12. Februar

1856.

3. 78. a (3)

Nr. 791/21

Konkurs - Ausschreibung.

Laut hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 22. d. M., Z. 2480/174, haben Seine k. k. apostolische Majestät mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 18. d. M. die Vermehrung des
Kanzleipersonals der k. k. Steuer-Direktion für
Krain um 2 Kanzlei-Assistenten, einen mit dem
Gehalte von 350 fl., den andern mit dem Gehalte
von 300 fl. allergnädigst zu bewilligen geruht.

Zur Besetzung dieser in den Status der
Kanzlei-Assistenten der k. k. Finanz-Landes-Di-
rektion für Steiermark, Kärnten, Krain und
das Küstenland gehörigen zwei Kanzlei-Assisten-
tenposten wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Dienststellen haben ihre
gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachwei-
fung des Alters, Standes, der Studien, der
Kenntniß der beiden Landes Sprachen, ihrer bishe-
rigen Verwendung, insbesondere im Kanzlei-
Manipulationsfache und des sittlichen Wohlver-
haltens, mit der Angabe, ob und in welchem
Grade sie mit Beamten der Steuer-Direktion für
Krain oder den ihr unterstehenden Aemtern und Klassen
verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschrie-
benen Dienstwege längstens bis letzten Februar
1856 bei dem Präsidium der gedachten Steuer-
Direktion einzubringen.

Auf Bewerber, welche auch Kenntnisse im
direkten Steuerfache nachweisen, wird vorzüglich
Rücksicht genommen werden.

k. k. Steuer-Direktion Laibach am 31.
Jänner 1856.

3. 88. a (1)

Nr. 1551.

K u n d m a c h u n g.

Bei der von der Katharina Warnuß ange-
ordneten Mädchen-Erziehungsstiftung sind beide
Plätze à 60 fl. für die drei Jahre 1856-1858
wieder zu besetzen.

Da das Präsentationsrecht zu dieser Stiftung
laut des unterm 10. Dezember 1784 l. f. be-
stätigten Stiftbriefes dem nächsten Auserwandten
der Stifterin gebührt, und der bisherige Prä-
sentator, Magistratsrath Bernhard Klobus, in-
zwischen gestorben ist, so werden alle jene An-
verwandte der genannten Stifterin, welche das
Präsentationsrecht zu dieser Mädchenstiftung in
Anspruch zu nehmen gedenken, hiemit aufgefor-
dert, ihre mit legaler Nachweisung der Auser-
wandtschaft mit der Stifterin gehörig dokumen-
tirten Gesuche um Zuerkennung des bezüglichen
Präsentationsrechtes bis 29. Februar 1856 bei
dieser Landesregierung zu überreichen.

k. k. Landesregierung für Krain zu Laibach
am 31. Jänner 1856.

3. 86. a (1)

Nr. 529.

Konkurs - Ausschreibung.

Zur Besetzung von fünf Stuhlrichtersstellen
und einer Aktuarstelle bei den rein politischen
Stuhlrichterämtern des Kaschauer-Verwaltungs-
gebietes.

Aus Anlaß der Aktivierung der Urbairialgerichte
sind mehrere Konzeptsbedienstungen in diesem Ver-
waltungsgebiete in Erledigung gekommen, und
zwar:

a) fünf Stuhlrichtersstellen bei rein politischen
Stuhlrichterämtern, mit jährl. 1000 fl., dem
Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe
von 1100 auf 1200 fl. und dem entsprechen-
den Quartiergehalte; dann

b) eine Aktuarstelle bei dem rein politischen
Stuhlrichteramt in Ungvár mit dem Gehalte
jährl. 400 fl. G. M.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre
eigenhändig geschriebenen dokumentirten Gesuche
in deutscher Sprache, unter Nachweisung ihres
Alters, Standes, der Religion, und der mit
gutem Erfolge zurückgelegten juridisch-politischen

Studien, so wie der bisherigen Verwendung,
insoferne sie schon in einem öffentlichen Amte
stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst
aber unter gehöriger Nachweisung des politischen
Verhaltens in den Jahren 1848 und 1849,
im Wege des betreffenden politischen Amtes
binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Ein-
sichtung in diesem Blatte, und zwar die Kom-
petenten um die Stellen sub a bei dem Präsi-
dium dieser k. k. Statthalterei-Abtheilung, die
Bewerber um die Aktuarstelle aber, bei der Ungvá-
rer Komitats-Behörde einzureichen.

Vom Präsidium der k. k. Statthalterei-Ab-
theilung. Kaschau am 22. Jänner 1856.

3. 87. a (1) Nr. 1938, ad 65 u. 303.

K u n d m a c h u n g.

An den drei Gymnasien des Herzogthums
Schlesien sind je vier Lehrerstellen erledigt, und
zwar:

an dem k. k. Gymnasium in Troppau, eine für
Latein und Griechisch, eine für Latein und
Deutsch, eine für Latein oder Griechisch und
Böhmisch, eine für Naturgeschichte in Ver-
bindung mit Deutsch oder einem andern Gegen-
stande;

an dem k. k. katholischen Gymnasium in Teschen,
eine für Latein und Deutsch nebst Böhmisch,
eine für Latein oder Griechisch und Deutsch
nebst Polnisch, eine für Geschichte und philo-
sophische Propädeutik, eine für Naturgeschichte
in Verbindung mit Mathematik oder Physik;
an dem k. k. evangelischen Gymnasium in Teschen,
eine für Latein und Griechisch, eine für Latein
und Deutsch nebst Böhmisch,
eine für Latein oder Griechisch und philosphi-
sche Propädeutik, eine für Naturgeschichte in
Verbindung mit Deutsch oder einem andern
Gegenstande.

Mit jeder dieser Stellen ist ein Gehalt von
Siebenhundert, eventuell Achthundert Gulden,
nebst dem Anspruche auf die normalmäßigen
Jahrgehälter-Zulagen von je 100 fl. verbunden.

Zur Besetzung derselben wird in Folge der
Erlasse des hohen Ministeriums für Kultus und
Unterricht vom 29. Dezember v. J., Z. 19293
und 19342, der Konkurs mit dem Beifügen
ausgeschrieben, daß die Kombination der genaun-
ten Lehrbücher in Bezug auf die Lehrbefähigung
der Bewerber um einzelne dieser Stellen, auch
eine andere als die bezeichnete sein kann.

Die an das hohe Ministerium für Kultus und
Unterricht gerichteten Kompetenzgesuche sind mit
der gehörigen Nachweisung über Alter, Religion,
Stand, zurückgelegte Studien, Sprachkennt-
nisse, die erworbene Lehrbefähigung und etwaige
subsidiarische Verwendbarkeit, das bestandene Pro-
bejahr oder bisherige Dienstleistung, moralische
und politische Haltung, bis zum 20. März l. J.
im Dienstwege hierorts einzubringen.

Von der k. k. schlesischen Landesregierung.
Troppau den 21. Jänner 1856.

3. 95. a (1) Nr. 2205, ad 11503.

Konkurs - Ausschreibung.

Bei den politischen Behörden in Siebenbü-
rgen sind 17 Konzepts-Praktikantenstellen mit
dem Adjutum jährlicher 300 fl. G. M., und 15
dieser Stellen ohne Adjutum erledigt, zu deren
Besetzung hiemit der Konkurs bis 29. Februar
1856 ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um solche Stellen haben bis
zum obigen Termin und zwar jene, welche bereits
im Staats- oder öffentlichen Dienste stehen, im
Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und diejenigen,
welche bis jetzt noch nicht angestellt sind, durch
die unmittelbar vorgesetzte politische Behörde
ihre Gesuche bei dem Präsidium der hiesigen
Statthalterei einzubringen.

Diesen Gesuchen sind die legalen Nachwei-
sungen über das Alter, die Religion, die juridisch-
politischen Studien, die abgelegte allgemeine
Staatsprüfung, die tadellose Moralität, die
bisher geleisteten Dienste oder sonstige Beschäf-
tigung, die Sprachkenntnisse, den Stand, ob ledig
oder verheirathet, und die etwaige Verwandtschaft
mit hiesigen Beamten beizubringen. Die
Kompetenten werden ferner aufmerksam gemacht,
daß im Falle der wirklichen Aufnahme dieselben
zur Ablegung der zweiten vorgeschriebenen Staats-
prüfung binnen Jahresfrist gehalten sind.

Ferner wurde höhern Orts den Bewerbern
aus den deutsch-slavischen Kronländern die aus-
nahmsweise Begünstigung einer Aversual-Reise-
Entschädigung von 1 fl. G. M. für jede bis zu
ihrem neuen Bestimmungsort zurückzulegende
Meile zugestanden, wenn die wirkliche Bedürf-
tigkeit nachgewiesen wird.

Vom Präsidium der k. k. Statthalterei für
Siebenbürgen.

Hermannstadt den 24. Jänner 1856.

Für Seine Durchlaucht den Herrn Militär- und
Zivil-Gouverneur:

der k. k. Vize-Präsident:

Lebzelter.

3. 96. a (1)

Nr. 462.

Im Gremium der k. k. steir. illyr. küstent.
Finanz-Landes-Direktion ist eine Finanzraths-
stelle mit dem Jahresgehälter von 2000 fl. in
Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, oder eventuell
um eine solche Stelle mit dem Gehalte von 1800 fl.,
1600 fl., haben ihre gehörig dokumentirten Ge-
suche unter Nachweisung ihres Alters und Reli-
gionsbekenntnisses, Standes, der zurückgelegten
juridisch-politischen Studien, der mit gutem Er-
folge abgelegten Prüfung für den Konzeptsdienst
bei den leitenden Finanzbehörden, oder der Be-
freiung von denselben, der bisher geleisteten
Dienste und erworbenen höhern Ausbildung in
sämmlichen Zweigen sowohl der direkten als
indirekten Besteuerung, dann der Sprachkennt-
nisse und des sittlichen und politischen Wohlver-
haltens und unter Angabe, ob und in welchem
Grade sie mit einem Beamten der gedachten
Finanz-Landes-Direktion oder den ihr unterstehen-
den Behörden verwandt oder verschwägert sind,
im vorgeschriebenen Dienstwege bei dem Präsi-
dium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz
bis längstens 10. März l. J. einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Finanz-Landes-
Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain
und das Küstenland.

Graz am 4. Februar 1856.

3. 91. a (1)

Nr. 27162.

Konkurs - Kundmachung

Bei der k. k. Landeshauptkassa in Klagenfurt
ist die Amtdienersstelle, mit welcher ein Gehalt
jährl. 250 fl. verbunden ist, in Erledigung ge-
kommen.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebe-
nen Gesuche längstens bis Ende Februar
1856 unter Nachweisung des Lebensalters, des
Religionsbekenntnisses, Standes, der bisherigen
Dienstleistung, der Kenntniß des Lesens, Rech-
nens und Schreibens in deutscher Sprache, eines
kräftigen gesunden Körperbaues, bei der k. k.
Landeshauptkassa-Vorsteherung in Klagenfurt im
vorgeschriebenen Dienstwege zu überreichen, und
darin anzugeben, ob und in welchem Grade
sie irgend mit einem Angestellten jener Kassa
verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steir. illyr. küstent. Finanz-
Landes-Direktion.

Graz am 4. Februar 1856.

3. 83. a (2) Nr. 319.
Konkurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion ist die Einnehmerstelle bei dem k. k. Kommerzialsollamte in Bassovizza mit dem Jahresgehälte von 500 Gulden, nebst freier Wohnung, oder in deren Ermanglung dem systemmäßigen Quartiergehalte und mit der Verbindlichkeit zur Kautionleistung im Gehaltsbetrage provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen moralischen und politischen Betragens, der zurückgelegten Studien, der vollkommenen Kenntniß der deutschen und italienischen und wo möglich einer slavischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung, der erworbenen praktischen Kenntnisse im Zoll-, Kasse- und Rechnungswesen, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von denselben, endlich der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten im Amtsbereiche der gedachten Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 1. März d. J. bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest einzubringen.

Graz am 31. Jänner 1856.

3. 82. a (2) Nr. 2120.
Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Steuer- und Depositenamte zu Gröbming in Steiermark ist die Kontrollorsstelle III. Klasse, mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und der Verpflichtung zum Einlage einer Kaution im Gehaltsbetrage definitiv zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse in den Geschäften der direkten Besteuerung, dann im Gebührenbemessungs-, Kasse- und Rechnungsfache, der Kautionsfähigkeit und unter der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 29. Februar 1856 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz am 24. Jänner 1856.

3. 92. a (1) Nr. 316.
Konkurs.

Laut Konkurs-Kundmachung der k. k. Post-Direktion in Innsbruck ddo. 15. Jänner 1856, Z. 369 B. P., ist in deren Bezirke eine unentgeltliche Postamts-Praktikantenstelle zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 15. Februar 1856 bei der genannten Post-Direktion einzubringen und denselben nachstehende Dokumente beizuschließen, als: den Tausschein, ein ärztliches, von dem Landes-Medizinalrathe oder dem Kreisärzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Ober-Gymnasium oder an einer Ober-Realschule, oder einer dieser gleichgestellten Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung, oder über den auf anderem Wege erlangten Besitz der für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse über erworbene Kenntnisse einheimischer und fremder Sprachen, ferner einem rechtskräftigen Suspendations-Reveres mit der obrigkeitlichen Bestätigung, daß der Aussteller auch in der Lage sei, der übernommenen Verpflichtung nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche Probepaxis vorauszugehen, nach welcher bei zufriedenstellender Verwendung die Beerdigung des Kandidaten erfolgen wird.

K. k. Post-Direktion Triest am 7. Februar 1856.

Konkurs.

Im Bezirke der Post-Direktion Prag ist eine Post-Offizialenstelle 4. Klasse mit dem Ge-

halte jährlicher 500 fl., gegen Kautionseinlage von 600 fl., zu besetzen.

Die Bewerber um diese Dienststelle haben die gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Postmanipulations-Kenntnisse, der mit gutem Erfolge bestandenen Offizialprüfung, dann der geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege längstens bis 15. Februar 1856 bei der k. k. Post-Direktion in Prag einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Post-Direktion Triest am 7. Februar 1856.

3. 89. a (2) Nr. 608.
Konkurs-Verlautbarung.

Laut Konkurs-Kundmachung der k. k. Post-Direktion in Linz ddo. 11. Jänner 1856, Z. 165, sind bei dem k. k. Postamte in Linz zwei Praktikantenstellen zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis 10. Februar 1856 bei der genannten Postdirektion einzubringen und diesen nachstehende Dokumente anzuschließen: den Tausschein, ein ärztliches, von dem Landes-Medizinalrathe oder Kreisärzte bestätigtes Parere über den Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Obergymnasium oder mindestens an einer Ober-Realschule oder an einer anderen gleichgehaltenen Lehranstalt vollständig erlangte Schulbildung oder über den auf anderem Wege erlangten Besitz der für den Postdienst erforderlichen Vorbildung, legale Zeugnisse über die erworbenen Kenntnisse inländischer und fremder Sprachen, einen rechtskräftigen Suspendations-Reveres mit der obrigkeitlichen Bestätigung versehen, daß der Aussteller auch in der Lage sei, der übernommenen Verpflichtung nachzukommen.

Der Aufnahme in die definitive Amtspraxis hat eine dreimonatliche probeweise Verwendung voranzugehen.

Hat der Kandidat während derselben genügende Beweise der für den Postdienst erforderlichen Kenntnisse, so wie von Fähigkeit und Verwendbarkeit gegeben und zugleich ein entsprechendes Benehmen im Amte und außerhalb desselben an Tag gelegt, so findet dessen definitive Aufnahme als Postamts-Praktikant mittelst Anstellungsdekret Statt, und es wird derselbe zur Ablegung des Dienstides zugelassen.

Vom Eidestage an beginnt die anrechnungsfähige Dienstzeit.

Triest am 28. Jänner 1856.

3. 90. a (2) Nr. 316.
Konkurs-Verlautbarung.

Im Bezirke der k. k. Postdirektion in Lemberg ist eine Postamts-Offizialenstelle 4.ter Klasse mit dem Gehälte jährlicher 500 fl., gegen Kautionseinlage von 600 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben die gehörig belegten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Postmanipulations- und Sprachkenntnisse, der mit gutem Erfolge abgelegten Post-Offizialenprüfung und der geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Wege bis längstens 10. Februar 1856 bei der k. k. Postdirektion in Lemberg einzubringen und darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener dieses Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

Triest am 28. Jänner 1856.

3. 91. a (1) Nr. 70.
Steckbrief.

über den flüchtigen Knecht Kaspar Potozhnit vulgo Miklaushou aus Kraxen, im Bezirke Egg. Derselbe wurde vom k. k. Landesgerichte Laibach unterm 12. Jänner 1856, Z. 70, wegen Verbrechen der Veruntreuung S. 183 und 184 St. G. in den Anklagestand versetzt.

Kaspar Potozhnit ist aus Kraxen Haus-Nr. 1 im Bezirke Egg gebürtig, 20 Jahre alt, katholisch, ledig, Knecht, von mittler unterer Statur, hat blondes Haar, blaue Augen, ein volles, gut gefärbtes Angesicht, kleine spitzige Nase, weiße Zähne, keine besonderen Kenn-

zeichen, spricht bloß krainisch und ist des Lesens und Schreibens unkundig.

Er ist im Besitze eines vom Gemeindevorstande Kraxen unterm 21. April 1854, Reg.-Nr. 230, auf 4 Jahre gültig ausgestellten Heirathsscheines, welcher von der vorbestandenen k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 22. April 1854 sub Post. Nr. 542 auf die Dauer eines halben Jahres nach Adelsberg viduit worden ist.

Seine Kleidung ist bäurisch.

Sämmtliche Aufsichtsbehörden und Gerichte werden ersucht, diesen Verbrecher auszuforschen und im Betretungsfalle an dieses k. k. Landesgericht einzuliefern.

K. k. Landesgericht Laibach am 6. Februar 1856.

3. 85. a (2) Nr. 245.
Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der in diesem Bezirke in Erledigung gekommenen Bezirks-Wundarzten-Stelle, mit dem Sitze in Comen, und mit dem Gehälte jährlicher 200 fl., wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben, und die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten schriftlichen Gesuche bis zum 15. März l. J. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamt Comen am 5. Febr. 1856.

3. 79. a (3) Nr. 18.
Kundmachung.

Von der k. k. Provinzial-Straf- und Zwangsarbeitshaus-Verwaltung zu Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß daselbst jederzeit Bestellungen auf alle Gattungen Gespinnste, Schuster- und Schneiderarbeiten aufgenommen, und zu den billigsten Preisen bewerkstelliget werden.

Das aus dem Gespinnste erzeugte Garn wird in der Anstalt zu den billigsten Preisen gewaschen, abgewunden, und zu jedem beliebigen Gebrauche verwebt. Dergleichen werden auch alle Gattungen Garn zur Erzeugung von ordinären und feinen Leinwand, Tischzeug, Handtücher, Zwilch, Grabl u. s. w. zum Weben angenommen.

Diejenigen Parteien, welche von diesem Antrage Gebrauch machen wollen, werden ersucht, die betreffenden Arbeiten an die Anstalten-Kanzlei in der untern Polana-Vorstadt Haus-Nr. 47 zur Vorschreibung zu übergeben.

K. k. Prov. Straf- und Zwangsarbeitshaus-Verwaltung.

Laibach am 25. Jänner 1856.

3. 227. (2) Nr. 580.
Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgerichte, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Josef Schantel und Jakob Friedrich die Protokollierung des zwischen ihnen zur Errichtung und zum Betriebe eines gemeinschaftlichen Expeditionsgeschäftes geschlossenen Handelsgesellschafts-Vertrages ddo. 6. Dezember 1855 der diesfälligen Firma: Josef Schantel et J. Friedrich, und der dem Herrn Franz Piker übertragenen Procura im dießgerichtlichen Merkantilbuche bewilliget und veranlaßt worden.

Laibach am 29. Jänner 1856.

3. 230. (2) Nr. 989.
Edikt.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht gibt mit Bezug auf das Edikt vom 23. November 1855 bekannt, daß es von der Vornahme der mit Beschluß vom 23. November 1855, Z. 21020, bewilligten und auf den 21. Jänner und 21. Februar d. J. angeordneten ersten und zweiten Feilbietung des dem Jakob Mögglitz gehörigen Subrealität zu Strochomer, in Folge Einverständnisses der Exekutions-Theile sein Abkommen habe und lediglich zur dritten, auf den 26. März l. J. angeordneten Feilbietung geschritten werde.

Laibach am 20. Jänner 1856.

3. 231. (2) Nr. 1408.
Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 20. November v. J., Z. 21201, betreffend die Exekutionsführung gegen Johann Brehz von Brunnendorf wird bekannt gemacht, daß zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Jänner 1856.

B. 180. (2) Nr. 3112.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Kebbe von Sedorf wider Johann Martinzich von dort, wegen schuldigen 250 fl. c. s. c., in die angesuchte Reassumirung der mit Bescheid vom 23. August 1854, Z. 9063, auf den 25. November v. J. anberaumten, jedoch sibirer sistirten exekutiven dritten Feilbietung der im Grundbuche Haasberg sub Rektif. Nr. 655 vorkommenden, auf 1515 fl. 20 kr. bewerteten $\frac{1}{4}$ Hube gewilliget worden, und wegen deren Vornahme die Tagsatzung auf den 29. Februar 1856 früh 9—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt, daß die Realität bei diesem Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen, unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 150 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden. Planina am 16. Juni 1855.

B. 181. (2) Nr. 3543.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe zur Vornahme der, in der Exekutions-sache der Sparkasse zu Laibach, durch Herrn Dr. Burger, gegen Bartholmā Bokounik von Klauz, pcto. 500 fl. c. s. c., mit heutigem Bescheide Nr. 3543 bewilligten Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche der Kammerkaplaneigült Zirklach sub Urb. Nr. 14 vorkommenden, zu Klauz sub Nr. 7 gelegenen, gerichtlich auf 1957 fl. 5 kr. geschätzten ganzen Hube die drei Tagsatzungen in der Amtskanzlei auf den 29. Februar, auf den 28. März und auf den 26. April 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß dieses Lizitationsobjekt nur erst bei der letzten Tagsatzung bei nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte selbst auch unter demselben werde an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, so wie der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Krainburg am 19. Oktober 1855.

B. 182. (2) Nr. 3562.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Versteigerung der, dem Johann Supann gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof Raklas sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 5576 fl. geschätzten ganzen Hube zu Strohhain sub Haus-Zahl 57, sowie der auf 97 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen dem Hrn. Franz Mayr von Krainburg aus dem Urtheile vom 9. Dezember v. J., Z. 5838, schuldigen 36 fl. 28 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben in loco rei sitae die Tagsatzung auf den 27. Februar, auf den 27. März und auf den 2. Mai 1856, jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß die Fahrnisse nur erst bei der zweiten, die Realität aber erst bei der dritten Tagsatzung selbst auch unterm Schätzungswerte würde hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

Krainburg am 20. Oktober 1855.

B. 183. (2) Nr. 3563.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache der Frau Franziska Gospodarich, gegen Herrn Bartholmā Formacher von Krainburg, in die exekutive Feilbietung des gegnerischen, im Grundbuche Krainburg vordes gehörigen, gerichtlich auf 1977 fl. 20 kr. geschätzten Hauses Konfk. Nr. 128 alt, 126 neu, in der Rosengasse, sammt dazu gehörigen $\frac{2}{6}$ Pirkachanteilen aus der 55. Hauptabtheilung, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 170 fl., wegen schuldiger 52 fl. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine auf den 3. März, auf den 1. April und den 3. Mai 1856, jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Krainburg am 30. September 1855.

B. 184. (2) Nr. 3638.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird kund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Waland von Freithof gehörigen, im Grundbuche Radmannsdorf sub Urb. Nr. 472 vorkommenden, gerichtlich auf 1070 fl. 25 kr. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube, und der auf 22 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 31. März 1852, Z. 856, der Agnes Sekne schuldigen, mittelst Bescheid ddo. 26. April, intab. 5. August 1853 an Bartholmā Kojch überangegangenen 200 fl. c. s. c. und zwar bezüglich der Realität in loco des Amtssitzes die Tagsatzung auf den 4. März, auf den 2. April und den 5. Mai 1856, und bezüglich der Fahrnisse in loco Freithof auf den 28. Februar und 13. März 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, daß diese Lizitationsobjekte nur erst bei ihrer letzten Tagsatzung selbst auch unter ihrem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

Krainburg am 30. Oktober 1855.

B. 185. (2) Nr. 3819.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Herrn Johann Dwin von Radmannsdorf, gegen Barthelma Zebulj von Unterteneitisch, in die exekutive Feilbietung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche der St. Georgi Altars Kaplanai-Gült Krainburg sub Urb. Nr. 16 vorkommenden, auf 5232 fl. 45 kr. geschätzten Ganzhube, den ebendort sub Urb. Nr. 18 vorkommenden, auf 915 fl. 35 kr. geschätzten $\frac{1}{3}$ Hube und der auf 45 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 42 fl. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine auf den 5. März, 4. April und 6. Mai 1856, jedesmal Früh 9 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchs-extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Bezirksgericht, am 1. Oktober 1855.

B. 186. (2) Nr. 3825.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache des Alexander Jenko von Oberfernig, gegen Valentin Jenko von Unterfernig, in die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Mairstetten sub Urb. Nr. 489 vorkommenden, gerichtlich auf 3970 fl. geschätzten Realität gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine auf den 6. März, 5. April und 7. Mai 1856, jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Bezirksgericht, am 1. Oktober 1855.

B. 187. (2) Nr. 4164.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Zerni Hotschwer, Maria Bharmann, Ursula Aidouz, Agnes Aidouz, die Jakob Bilban- und Biperlischen Pupillen und deren gleichfalls unbekannteten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Martin Ersar von St. Martin bei Zirklach, pcto. Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Egg od Krainburg sub Rektif. Nr. 353 B haftenden Sapposten, als:

- des Zerni Hotschewar mit dem Urtheile von 24. August, intabulirt 1. Oktober 1798, pr. 200 fl. L. W. sammt Zinsen und Kosten;
- Maria Bharmann mit der Schuldobligation ddo. et intab. 29. September 1801, pr. 900 fl. L. W.;
- Ursula Ersar geb. Repnig mit dem Heirathsvertrage ddo. et intab. 15. Hornung 1802, pr. 550 fl. sammt Naturalien;
- Johann Jenko mit der Schuldobligation ddo. et intab. 15. Hornung 1802, pr. 300 fl. und mit der Schuldobligation ddo. et intab. 24. Mai 1802, pr. 200 fl.;
- Ursula Aidouz mit der Schuldobligation ddo. et intab. 21. Dezember 1802, pr. 100 fl.;

f) Agnes Aidouz mit der Schuldobligation ddo. et intab. 21. Dezember 1802, pr. 100 fl. sammt Zinsen;

g) die Jakob Bilban- und Biperlischen Pupillen mit dem Verhandlungsprotokolle vom 31. Jänner ddo. et intab. 23. Mai 1803, pr. 246 fl. 55 $\frac{1}{2}$ kr., die Klage bei diesem Gerichte eingebracht, worüber über die angesuchte Reassumirung die neuerliche Tagsatzung auf den 9. Mai 1856 Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten und deren Rechtsnachfolger dem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Kurator bestellt, mit welchem nach den bestehenden Gesetzen verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder einen andern Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder durch den bestellten Kurator ihre Behehle an die Hand zu geben wissen, widrigens sie sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 15. Oktober 1855.

B. 188. (2) Nr. 4510.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kuralt von Sainitz, wegen ihm schuldigen 32 fl. 8 kr. c. s. c., in die Feilbietung des, dem Jakob Erschen von Krainburg gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg vorkommenden, in der Rosenkranzgasse sub Nr. 90 liegenden, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten Hauses gewilliget, und es seien zu diesem Ende drei Feilbietungstermine, auf den 8. März, 8. April und 9. Mai 1856, jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieses Haus bei der dritten Lizitation auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können täglich bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Bezirksgericht, am 30. Oktober 1855.

B. 189. (2) Nr. 4636.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions-sache der Maria Hotschewar von Oberschischka, gegen Peter Koritnij von Zirklach, pcto. 46 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrheigült Zirklach sub Urb. Nr. 27 vorkommenden, gerichtlich auf 402 fl. 40 kr. geschätzten Kasse sammt An- und Zugehör gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine, auf den 7. März, 7. April und 8. Mai 1856, jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständiget, daß die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Bezirksgericht, am 7. November 1855.

B. 195. (2) Nr. 5342.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Debelak, oder ihren gleichfalls unbekannteten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Matth. Debelak von Krainburg die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des zu ihren Gunsten ob 200 fl. c. s. c., seit 29. Mai 1818 auf dem, im Grundbuche der Stadt Krainburg in der Kanter-Vorstadt sub Nr. 17 gelegenen Hause sammt Pirkachanteilen und dem in demselben Grundbuche vorkommenden, in der Stadt Krainburg sub Nr. 119 liegenden Hause und sub Rekt. Nr. 6 vorkommenden Meierhose sammt Garten intab. Schulscheine vom 24. April 1818 eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 9. Mai 1856 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Josef Prohiner von Krainburg als Kurator bestellt, dem sie die Rechtsbehehle auszufolgen, allenfalls sich selbst zu vertreten oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens sie die Folgen ihrer Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 19. Dezember 1855.

3. 190. (2) Nr. 4749.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Armen-Institutes der Pfarre Krainburg, gegen Herrn Johann Kummer von Krainburg, in die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Freisassen-Grundbuche sub Urb. Nr. 169 $\frac{1}{2}$ 147 $\frac{1}{4}$ vorkommenden, gerichtlich auf 1810 fl. geschätzten Realität gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine, auf den 10. März, 9. April und 13. Mai 1856, jedesmal Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsertrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 13. November 1855.

3. 191. (2) Nr. 5023.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Hrn. Konrad Pleiweiß von Krainburg, gegen Andreas Podjet von Hülben Confk. Nr. 29, in die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche St. Bartholomä zu Hülben sub Urb. Nr. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 1051 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten und der auf 92 fl. 47 kr. geschätzten Fahrnisse, wegen schuldigen 150 fl. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine, auf den 11. März, 10. April und 14. Mai 1856, jedesmal früh 9 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsertrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Krainburg am 28. November 1855.

3. 192. (2) Nr. 5156.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Sigmund Skaria von Stein, gegen Michael Auman von Oberfernig, wegen 106 fl. 41 $\frac{1}{2}$ kr. c. s. c., in die exekutive Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kommenda St. Peter sub Urb. Nr. 10³⁷ vorkommenden, auf 6215 fl. 15 kr., gerichtlich geschätzten Ganzhube und Mahlmühle, gewilliget und zu diesem Ende seien drei Feilbietungstermine, auf den 12. März, 11. April und 15. Mai 1856, jedesmal früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietung auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchsertrakt und das Schätzungsprotokoll können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Bezirksgericht, am 9. Dezember 1855.

3. 193. (2) Nr. 5217.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Georg Rentov von Unterteneisch Nr. 6, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf seine, im Grundbuche der Pfarrenkirche St. Petri zu Nallas sub Urb. Nr. 12ja vorkommenden halben Freisass-Hube intab. Satzposten, als:

a) des zu Gunsten des Jakob Roda von Tenetisch ob 132 fl. E. W. oder 112 fl. 12 kr. R. W. haftenden Schuldscheines vom 6., intab. 7. Juni 1797 und

b) das zu Gunsten des Georg Bukounik von Kamnef, ob 200 fl. E. W. oder 170 fl. R. W. oder 79 fl. 33 $\frac{1}{4}$ kr. c. s. c. haftenden Schuldscheines vdo. et intab. 11. Jorung 1808 überreicht, worüber die Tagfagung zur Verhandlung im mündlichen ordentlichen Verfahren auf den 9. Mai 1856 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des Herrn Josef Prohiner ein Curator ad actum aufgestellt.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie bei der Tagfagung entweder selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte

namhaft zu machen, und überhaupt so gewiß im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden nachtheiligen Folgen nur selbst zuzuschreiben haben würden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. Dezember 1855.

3. 194. (2) Nr. 5218.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Staiman oder seinen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern durch gegenwärtiges Edikt bekannt gemacht:

Es habe wider sie Maria Kant von Mitterbirfendorf, die Klage auf Erzigung und Zuerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche Radmannsdorf sub Rektif. Nr. 465 vorkommenden, in Mitterbirfendorf Nr. 11 liegenden $\frac{1}{3}$ Hube eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfagung auf den 9. Mai 1856 früh 9 Uhr bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Verklagten und seiner Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, und sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so wurde zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten Hr. Josef Prohiner von Krainburg als ihr Kurator bestimmt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Hievon werden nun dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit erscheinen oder inzwischen ihren obigen Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, da sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. Dezember 1855.

3. 196. (2) Nr. 5444.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Bezirksgericht, wird den unbekannt wo befindlichen Mina Globotschnig, Maria Globotschnig, Frau Johanna Napreth, dann ihren gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe Maria Globotschnig, nun verheiratete Bogataj von Derseschnig, als Besizerin der, im Grundbuche St. Johannes Baptist zu Unterschnig sub Urb. Nr. 111 vorkommenden Ganzhube, wider sie die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender Satzposten, als:

a) des zu Gunsten der Mina Globotschnig ob 1500 fl., nebst Naturalien intab. Uebergabvertrage vom 20. Mai 1808;

b) des zu Gunsten der Mina Globotschnig ob 1500 fl. E. W. oder 1275 fl. G. W. nebst Naturalien, seit 25. Oktober 1814 intab. Heirathsvertrages vom 24. September 1814;

c) des zu Gunsten der Frau Johanna Napreth ob 246 fl. 20 kr., seit 18. August 1815 intab. Schuldscheines vom 8. Juli 1815;

d) des zu Gunsten der Frau Johanna Napreth ob 221 fl. 28 kr. c. s. c., seit 20. August 1816 intab. Urtheiles vom 27. Juni 1816 eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 9. Mai 1856 früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Josef Prohiner von Krainburg als Kurator bestellt, dem sie die Rechtsbehelfe auszufolgen, allenfalls sich selbst zu vertreten oder einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung sich selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 24. Dezember 1855.

3. 211. (2) Nr. 182.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Stefan Tauzhar aus Laibach, die exekutive Feilbietung der, dem Georg Jamschel von Kokoschna gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 582 et Rektif. Nr. 425 vorkommenden, gerichtlich auf 844 fl. geschätzten $\frac{3}{4}$ Hube zu Bischzbe sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 160 fl. c. s. c. bewilliget, und es seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagfagungen und zwar auf den 10. März, auf den 7. April und auf den 5. Mai 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die folgebundene Realität bei der ersten und zweiten Tagfagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsertrakt können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. Jänner 1856

3. 197. (2) Nr. 67.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Bhernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Matthias Blat, Zessionär des Peter Persche aus Bhernembl, gegen Martin Blat von ebendort, pecto. 64 fl. 59 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, mit dem exekutiven Pfandrechte belegten, im Grundbuche der Stadrgült Bhernembl sub Urb. Nr. 366, 368, 369, 370, 371 und 373 vorkommenden, gerichtlich auf 892 fl. geschätzten Realitäten, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. Februar 1854, B. 651, dem Erstern schuldigen 64 fl. 59 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den 29. März, auf den 6. Mai und auf den 31. Mai 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der dritten Feilbietungstagfagung, bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte, auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Bhernembl, als Gericht, am 8. Jänner 1856.

3. 198. (2) Nr. 2850.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Bhernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Josef Pezhe von Roswald, durch Dr. Benedikter, gegen Jakob Eugina von Bretterdorf, mit dem gerichtlichen Besatze vom 25. August, Nr. 2363, auf den 5. Oktober, 5. November und 5. Dezember 1855 prolongirte exekutive Feilbietung neuerlich auf den 14. März, 15. April und 16. Mai 1856 Früh 10 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Bezirksamt Bhernembl, als Gericht, am 4. November 1855.

3. 201. (2) Nr. 3187.

E d i f t.

Das k. k. Bezirksamt Bhernembl, als Gericht, macht bekannt:

Es habe das Verwaltungsamt der Herrschaft Pölland, gegen Marko Warz von Bornschloß Nr. 94, unbekanntem Aufenthaltes, die Klage sub praes. 30. Oktober l. J., Nr. 3187, auf Zahlung eines Veränterzinses pr. 15 fl. 9 $\frac{3}{4}$ kr. c. s. c. hieramts angebracht, worüber die Tagfagung auf den 1. April 1856 Früh 9 Uhr anberaumt wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten und dessen allfälliger Erben unbekannt ist, hat zu dessen Vertretung den Peter Ruppe von Bornschloß als Kurator bestellt. Dessen wird der Beklagte zu dem Ende erinnert, daß er zu der obigen Tagfagung entweder persönlich zu erscheinen, oder dem bestellten Kurator seine Beweismittel an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu bestellen habe, widrigens mit diesem verhandelt und erkannt wird, was Rechtens ist.

K. k. Bezirksamt Bhernembl, als Gericht, am 18. November 1855.

3. 202. (2) Nr. 3273.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Bhernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Matthias Schutte von Mitterradenze Nr. 23, gegen Johann Schutte von ebendort Nr. 7, pecto. 75 fl. c. s. c. in die exekutive Feilbietung der, diesem gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. III Fol. 111 vorkommenden, gerichtlich auf 330 fl. bewerteten Halbhuber gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagfagungen, auf den 26. März, auf den 26. April und auf den 30. Mai 1856, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietungstagfagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsertrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Bhernembl, als Gericht, am 3. November 1855.